

## Lies von Jesus • Unterwegs

Text: Aljona Iwotschkin

Gemälde: Abram Adrian

Illustration: Olga Eck u.a.

© Missionswerk Friedensstimme, Gummersbach  
der Vereinigung der EChB Deutschland e.V.

1. Auflage 2018

Verlag des Missionswerkes Friedensstimme

Gimborner Str. 20, 51709 Marienheide

Tel.: 02261 6017-24, Fax: 02261 6017-33

E-Mail: [verlag@friedensstimme.com](mailto:verlag@friedensstimme.com)

[www.friedensstimme.com](http://www.friedensstimme.com)

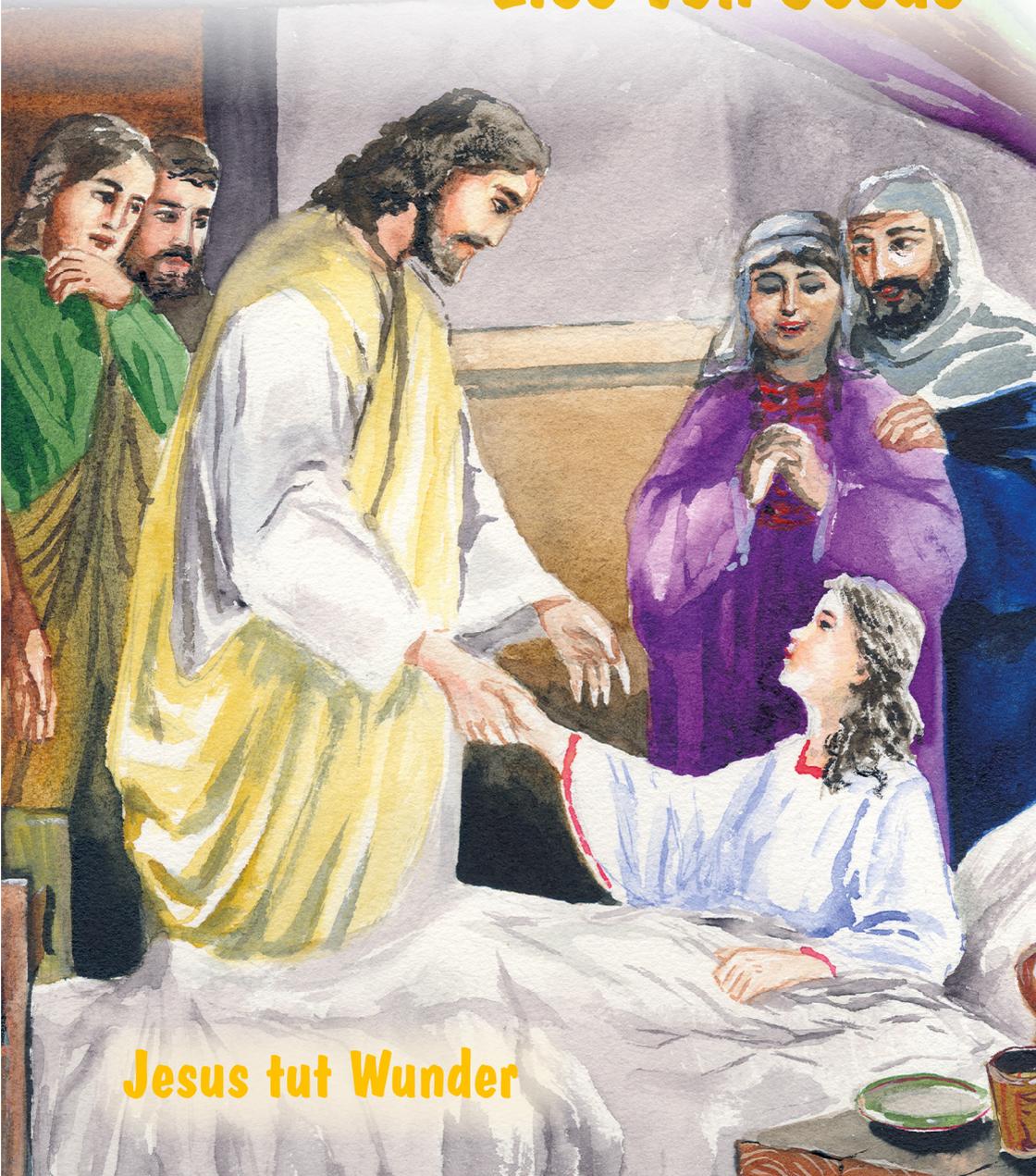
Best.-Nr.: 503.239

ISBN: 978-3-88503-239-7

Bibelgeschichten für Erstleser



# Lies von Jesus



Jesus tut Wunder

# Inhaltsverzeichnis

Die Hochzeit zu Kana

Heilung des Gelähmten

Jesus stillt den Sturm

Lazarus wird auferweckt

Fünf Brote und zwei Fische

Die Tochter des Jairus



## Die Hochzeit zu Kana

Zu Beginn seines Dienstes war Jesus und seine Jünger zu einer Hochzeit nach Kana in Galiläa eingeladen. Auf dieser Hochzeit passierte was Schlimmes: Der Wein reichte nicht aus. Das war sicher eine große Aufregung und die Diener waren wohl sehr besorgt. Die Mutter von Jesus bekam das mit. Sie wusste, dass Jesus helfen könnte und erzählte ihm von dem Problem. Doch Jesus antwortete, dass seine Zeit noch nicht da war. Aber Maria glaubte an Gott, deshalb sagte sie zu den Diener: „Was er euch sagt, das tut!“ Als Jesus zu den Dienern kam, sah er

sechs große Wasserkrüge stehen. Er befahl ihnen, sie bis zum Rand mit Wasser zu füllen. Danach sollten sie etwas Wasser in ein Weinglas füllen und es dem Speisemeister bringen. Dieser probierte den Wein und war ganz erstaunt. Er wusste nicht, woher der Wein kam und rief den Bräutigam: „Warum servierst du den besten Wein zum Schluss? Jeder andere gibt seinen Gästen zuerst den guten Wein dann den schlechten, aber du hast zuerst den schlechteren gegeben.“ Jesus hatte das Wasser zu Wein verwandelt. Durch dieses Wunder glaubten seine Jünger an ihn.





## Heilung des Gelähmten

Als bekannt wurde, dass Jesus in einem Haus in Kapernaum war, kamen viele Menschen, um ihn zu sehen. Das Haus war so voll, dass niemand mehr hineingehen konnte. Da kamen vier Männer, die einen Gelähmten auf einer Matte trugen. Sie glaubten fest daran, dass Jesus ihren Freund heilen könnte. Aber weil das Haus so voll war, kamen sie einfach nicht hinein. Doch so schnell gaben die Männer nicht auf. Sie kletterten auf das Dach des Hauses, brachen es auf, und ließen ihren Freund an Seilen, auf der Matte liegend, mitten ins Haus herunter. Jesus sah den

Glauben der Freunde und sagte zu dem Gelähmten: „Deine Sünden sind dir vergeben!“ Die Pharisäer hörten das und ärgerten sich über Jesus. Sie glaubten nicht daran, dass Jesus Gottes Sohn sei und Menschen Sünden vergeben könne. Jesus wusste um ihre bösen Gedanken und sprach es laut aus. Danach zeigte er ihnen ganz deutlich, dass er als Gottes Sohn, die Sünden vergeben konnte, indem er dem Gelähmten befahl: „Steh auf, nimm deine Matte und gehe nach Hause!“ Sofort stand der Mann auf, nahm seine Matte und ging hinaus. So etwas hatten die Menschen noch nie gesehen. Sie staunten darüber und lobten Gott.